

Wir sind Ihre Bank.

Kundeninformation der Raiffeisenbank München-Süd eG

Ausgabe 25/9. Jahrgang – JAN 2013

SCHAU KASTL

Themen in diesem Schaukastl:

- **Verabschiedung von Georg Hagensick** – Einer geht, einer übernimmt und zwei Neue kommen
- **Mitgliederversammlung** – Peter Hahne zu Gast bei der Raiffeisenbank München-Süd eG
- **Gelebte Partnerschaft** – Vier Mal auf Platz 1
- **Unsere Kunden** – Olivia Pascal – Auf zu neuen Ufern
- **Sterne des Sports** – Die Gewinner stehen fest
- **PRIMAX Taschengeldkonto** – Großes Geld für kleine Leute
- **Kapitalmarkt** – Aktienanleihen verso Discountzertifikate auf Aktien

Mit Sonderbeilage:
Wir haben immer
die richtige Strategie.



Raiffeisenbank
München-Süd eG



Verehrte Kundinnen und Kunden,

wenn das Jahr zu Ende geht zieht man Bilanz. Hat man alles erreicht, was man sich vorgenommen hat? Was ist gut gelaufen, was wollen wir im nächsten Jahr anders und besser machen?

2012 war für Ihre Raiffeisenbank München-Süd eG ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir haben unsere Planungen übertroffen und können aufgrund des guten Ergebnisses unsere solide Kapitalausstattung weiter verbessern. Besonders in unsicheren Zeiten ist es gut zu wissen, dass man Mitglied und Kunde einer kerngesunden und leistungsstarken Bank ist.

2012 war auch das Jahr tiefgreifender Veränderungen in unserer Bank. Am Ende des Jahres wechselte unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Georg Hagensick in den wohlverdienten Ruhestand. Mit einer Festveranstaltung haben wir uns für die herausragende Lebensleistung von Herrn Hagensick für unsere Bank bedankt. Der nebenstehende Bericht gibt Ihnen einen kleinen Eindruck, wie sich Mitarbeiter, Freunde und Geschäftsfreunde von Herrn Hagensick verabschiedet haben.

350 Mitglieder unserer Bank sind unserer Einladung zu den „Gesprächen im Nymphenburger Schloss“ gefolgt. Mit Peter Hahne hatten wir einen der bekanntesten Journalisten Deutschlands zu Gast. Auch das in diesem Jahr erstmalig veranstaltete „Unternehmerfrühstück“ war ein voller Erfolg. 50 Unternehmer waren in unserem Hause zu Gast und haben sich über die Auswirkungen von Basel III auf den Mittelstand und die Vorteile des Optionsmodells bei der betrieblichen Altersvorsorge informieren lassen.

Unsere langjährigen Mitglieder haben wir im Rahmen einer Veranstaltung in der Bank geehrt. Neben einem gemütlichen Beisammensein und einem guten Abendessen informierte eine Fachanwältin noch über Erbe, Erbschaft und Testament.

Mit einem raffinierten „Enkeltrick“ gelingt es immer wieder skrupellosen Betrügern ältere Menschen um ihr Ersparnis zu bringen. Bitte lesen Sie unsere Information dazu aufmerksam.

Wer erinnert sich nicht an die legendäre Fernsehserie „Kir Royal“. Eine der Stars war die Schauspielerin Olivia Pascal. Lesen Sie was unsere Kundin Olivia Pascal heute macht.

Mit unserer Entscheidung, den „Dispozins“ deutlich zu senken und auf die Berechnung von Überziehungszinsen bei privaten Dispositionskrediten gänzlich zu verzichten, haben wir ein Zeichen in Bayern gesetzt. Für uns sind auch faire und marktgerechte Preise gelebter Verbraucherschutz.

Eine Vermögensberatung setzt immer auch ein hohes Maß an Vertrauen zwischen Kunde und Bank voraus. Seit mehr als 40 Jahren betreut Franz Hohenadl unsere Kunden in allen Fragen der ganzheitlichen Vermögensberatung. Wir haben das Team und das Dienstleistungsangebot in der Vermögensberatung ausgebaut. Heute stellen wir Ihnen unsere Berater und Leistungen vor, die Sie von uns erwarten können.

Herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie uns auch in 2012 entgegengebracht haben. Wir wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.

Ihr Heinz Schneider, Vorstand



Nach 47 Dienstjahren, davon 17 Jahren als Vorstand unserer Bank, wechselte Georg Hagensick zum 31. Dezember 2012 in den verdienten Ruhestand.

Mit einem großartigen Fest in der Freizeithalle haben wir die Lebensleistung unseres langjährigen Vorstandsvorsitzenden gewürdigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde, Geschäftspartner und der Vorstand des Genossenschaftsverbandes sagten Danke. Prof. Dr. Stefan Götzl, Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., überreichte Georg Hagensick die Goldene Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes: die höchste Ehrung im deutschen Genossenschaftswesen.

Georg Hagensick, 1948 in Niederbayern geboren, war mit Herz und Seele Genossenschaftsbanker. Schon seine Ausbildung absolvierte er in einer Genossenschaftsbank in München. Nach einem kurzen Gastspiel bei der LfA wurde er bereits 1982 Vorstand in München. Für Georg Hagensick war unsere Bank immer mehr als nur ein reines „Geld-Geschäft“. Vorstand zu sein bedeutete für ihn Verantwortung zu übernehmen. Für die Menschen und Werte, die ihm anvertraut waren, und für die Region, in der unsere Bank zu Hause ist. Mit großer Ehrlichkeit und einem nicht minder großen Herz.

Aus dieser Haltung heraus resultierte auch sein überdurchschnittliches Engagement für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Stadtteile in unserem Geschäftsgebiet. Hier sah er die Bank, als wesentlicher Wirtschaftsfaktor, ganz besonders in der Verantwortung.



Einer geht, einer übernimmt und zweie Neue kommen

„Wir sind hier zu Hause und so benehmen wir uns auch“; das war sein Antrieb.

Vorstand, Aufsichtsrat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir alle sagen von Herzen Danke.

„Lieber Herr Hagensick, danke für Ihr Engagement, für Ihre Ehrlichkeit und für Ihre Menschlichkeit. Genießen Sie die neue Freiheit und den Luxus, nur noch dem eigenen Takt, den eigenen Zielen und Eingebungen zu folgen.“

Die Verabschiedung von Herrn Hagensick ist mit einem Generationswechsel im Vorstand unserer Bank verbunden. Ein Generationswechsel, der auf Kontinuität setzt. Heinz Schneider, seit zehn Jahren im Vorstand an der Seite von Herrn Hagensick, übernahm zum 1. Januar 2013 den Vorstandsvorsitz. Ihm zur Seite stehen jetzt Herr Reinhard Andres und Herr Werner Nottensteiner, zwei langjährige Kollegen unserer Bank. Herr Andres und Herr Nottensteiner sind seit mehr als zehn Jahren als Prokuristen für

das Kundenkreditgeschäft unserer Bank verantwortlich. Die Bestellung der beiden Herren zu Vorständen unserer Bank ist ein wichtiges Signal für Kontinuität in der Geschäftspolitik.

Unsere Bank ist seit Jahren so erfolgreich, weil wir uns nicht nach Trends richten, sondern nach den klassischen Werten einer Genossenschaftsbank. Dazu zählen Partnerschaftlichkeit, Verlässlichkeit, Nähe und Vertrauen. **Der neue Vorstand steht weiter für diese Werte.**



Die Raiffeisenbank München-Süd eG lud ihre Mitglieder am 21. November 2012 erneut zu den Gesprächen im Nymphenburger Schloss ein. 300 Gäste kamen in den wunderschönen Hubertussaal, um den beliebten Autor und Fernsehmoderator Peter Hahne zu erleben.

Der 60-jährige sprach zum Thema „Zwischen Stimmungs- und Zuschauerdemokratie – Mit welchen Werten wir aus der Krise kommen“ und plauderte munter drauf los. Trotz des Humors ließ er den nötigen Ernst nicht missen. „Materielle und ideelle Werte sind zwei Seiten einer Medaille und gehören zusammen.“



Peter Hahne zu Gast bei der Raiffeisenbank München-Süd eG

So auch beim Bankencrash. „Neben den gierigen Beratern haben auch die gierigen Kunden, die Zins-Haie, ihre Mitschuld an der Misere gehabt.“, so Peter Hahne in seinen Ausführungen. Dabei zitierte er immer wieder Thomas Manns Buddenbrooks: „Mache nur solche Geschäfte, bei denen du nachts ruhig schlafen kannst!“. Aber viel schlimmer als die Finanzkrise ist für Peter Hahne die Verantwortungs- und Vertrauenskrise, in der wir stecken. Die Menschen würden niemandem mehr vertrauen. Gerade das Vertrauen in die Politik gehe immer mehr verloren. So wurde beispielsweise aus dem Vorschlag zum „Unwort des Jahres 2010“ das Wort des Jahres 2011: Wutbürger. „Wir haben Wutbürger, brauchen aber Mutbürger!“, betonte der Redner.

Mit seinen Ausführungen gab Peter Hahne viel Diskussionsstoff und regte zum Nachdenken an. Viele Begriffe entsprechen heute nicht mehr ihrem Wortstamm: Lebensmittel seien Mittel zum Leben, wir würden diese aber als Wegwerfmittel benutzen. Das Ehrenamt bekäme keine Ehre mehr und Unternehmer würden nichts unternehmen, sondern seien eher Unterlasser.

Seine zusammenfassenden Schlussworte: „Wir wissen nicht mehr, wo wir eigentlich hingehören. Wo wir unsere Wurzeln, unser Fundament und unsere Grundwerte haben. Zu den klassischen Werten gehören Vertrauen, Verlässlichkeit, Geduld und Mut. Wenn wir Wurzeln und Werte verlieren, haben wir keine Zukunft.“

Wir brauchen keine Bedenkenträger, sondern Hoffnungsträger. Die Zukunft gehört denen, die der nachfolgenden Generation Grund zur Hoffnung geben.“

Im Anschluss an den Vortrag lud unser Vorstandsvorsitzender Georg Hagensick die Gäste noch zu einem kleinen Umtrunk ein. Auch Peter Hahne nahm sich ausreichend Zeit um seine Bücher zu signieren. Dabei fand der sympathische Moderator auch immer ein persönliches Wort und ließ sich gerne mit dem einen oder anderen Kunden fotografieren.

*Georg Hagensick (l.) und Heinz Schneider (r.),
Vorstände der Raiffeisenbank München-Süd eG mit
Eva-Maria von Bose (l.) und Lydia Staltner (r.),
Vorstände Lichblick Seniorenhilfe e.V.*





Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte in diesem Jahr das Franz Schledorn Trio der Musikschule Neuried.

Die Eintrittsgelder wurden an den Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V. gespendet. Der Verein unterstützt hilfsbedürftige Rentner. Lydia Staltner (1. Vorsitzende des Vereins) berichtete kurz über die Arbeit des Vereins und eroberte mit ihrer sympathischen bayerischen Art die Herzen der Gäste im Sturm. Georg Hagensick und Heinz Schneider übergaben einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 EUR.

Wir möchten uns recht herzlich bei Peter Hahne und unseren Mitgliedern für diesen großartigen Abend bedanken.

Die Aussagen des Bestsellerautors können Sie in seinem Buch „Nur die Wahrheit zählt“ nachlesen. Signierte Bücher bekommen Sie in unserer Hauptstelle in der Liesl-Karlstadt-Straße 28 in München. Oder fragen Sie Ihren Berater.



Neubau- Eigentumswohnung mit Seeblick

Naturgemäß sind Seegrundstücke an einem der begehrten Bergseen zwischen München und den Alpen ein knappes Gut und die entsprechende Gemeinde legt besonderen Wert auf die Entwicklung und Bebauung.

Schließlich sind diese Grundstücke auch ein Aushängeschild für die jeweilige Urlaubsregion.

Aus diesem Grund hat auch die Gemeinde Schliersee ein ganz besonderes Auge auf eine der letzten noch verfügbaren Seeliegenschaften im Ortsgebiet. Diese war bisher mit einem Kinderheim aus der Vorkriegszeit bebaut und es gilt nun, diese Grundstücksperele einer neuen Nutzung zuzuführen.

Durch eine gemeinsame Planung von Gemeinde und Bauträger entstehen auf diesem 6.000 m² großen Parkgrundstück außergewöhnliche, schwellenlose 3-Zimmer-Eigentumswohnungen mit direktem Blick auf den wunderschönen Schliersee. Dieser Seeblick, der auf alle Zeit unverbaubar bleibt, kann aus allen dort geplanten zehn Wohnungen erlebt werden. Weiterhin ist eine helle und großzügige Tiefgarage geplant, damit der Park nahezu autofrei bleibt.

Die Eigentumswohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 106 m² und 132 m² verfügen über Terrassen, Balkone oder Dachterrassen.

Sei es die Erdgeschosswohnung mit einem großen Garten oder die Dachgeschoss-Traumwohnung mit großer Süd-West-Dachterasse, hier bleiben keine Wünsche offen!

Trotz der unmittelbaren Seelage sind sämtliche Einrichtungen des täglichen Bedarfs schnell und bequem innerhalb der Gemeinde erreichbar. In die Münchner Innenstadt und zum Flughafen gelangt man in weniger als einer Stunde. Auch ohne Auto sichert die etwa einen Kilometer entfernte BOB Haltestelle die Fahrt nach München.

Ob als Feriendomizil für die schönste Zeit des Jahres oder für diejenigen, die ihren Lebensmittelpunkt von der Stadt in die herrliche Natur rund um den Schliersee verlegen möchten:

Dieses außergewöhnliche Immobilienangebot begeistert durch die einmalige Lage und Planung.

Bei Fragen zu diesem Neubauprojekt steht Ihnen unsere Immobilienabteilung unter der Rufnummer **089-75-906-834** gerne zur Verfügung.

VIER MAL AUF PLATZ

Wir sind die Nr. 1
in der Kategorie Kundennähe :
Bekanntheit, Image

Wir sind die Nr. 1
in der Kategorie Kundenfokus:
Beratung, Produkte
und Informationsmaterialien

Wir sind die Nr. 1
in der Kategorie Kundennutzen:
Produktangebot, Mitarbeiter

Wir sind die Nr. 1
in der Kategorie Kundenloyalität:
Zufriedenheit, Wiederwahl

Das ergibt sich auch schon aus unserem Gründungszweck. Wir wurden von Verbrauchern für Verbraucher gegründet. Deshalb haben wir bei den in der Öffentlichkeit aktuell stark diskutierten Themen wie z. B. den Zinssätzen für private Dispositionskredite und Entgelte für Dienstleistungen reagiert.

Die Zinssätze für private Dispositionskredite haben wir signifikant reduziert. Das macht uns derzeit zu einem der günstigsten Anbieter deutschlandweit (laut Stiftung Warentest, Finanztest Ausgabe 11/2012). Aber nicht nur faire Zinsen, sondern auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind uns wichtig.

Gelebter Verbraucherschutz

Zufriedene Mitglieder und Kunden, die uns gerne weiterempfehlen; darauf legen wir besonderen Wert. Und zu einer gelebten Partnerschaft gehören faire, transparente Konditionen und Preise.

Mit 2012 geht nun wieder ein turbulentes und bewegtes Jahr zu Ende. Ein Jahr, in dem die Verbraucher stärker denn je ihre Beziehungen zu ihrer Bank überprüft und deren Leistungen hinterfragt haben. Die Volksbanken Raiffeisenbanken konnten durch ihre genossenschaftlichen Werte hier maßgeblich punkten.

Wir stehen für nachhaltiges Wirtschaften und erlebbare Nähe.

Insbesondere seit Beginn der Finanzkrise berichten die Medien positiv über die Genossenschaftsbanken im Sinne eines glaubwürdigen, vertrauenswürdigen und nachhaltigen Banksystems.

Auch wissenschaftlich ist unsere Position als vertrauenswürdigste Bank belegt – so stehen die Volksbanken Raiffeisenbanken im Performance Monitor deutscher Banken (Studie von facit München) **vier Mal auf Platz 1.**

Auch in den nächsten Jahren möchten wir dieses Vertrauen rechtfertigen, denn **Wir sind Ihre Bank.** Wir nehmen die Anliegen unserer Mitglieder und Kunden ernst – wir leben Verbraucherschutz.

So ist zum Beispiel unser Zinssatz für den privaten Dispositionskredit an einen festen Referenzzins gekoppelt.

Des Weiteren überarbeiten wir gerade unsere Entgelte für Dienstleistungen. Über den derzeitigen Service hinaus werden wir Ihnen künftig zahlreiche weitere Dienstleistungen kostenfrei anbieten können.

Wir verstehen es als unsere Kernaufgabe, unseren Kundinnen, Kunden und Mitgliedern die finanziellen Grundlagen ihrer Wünsche und Ziele zu ermöglichen. So verschieden diese auch sein mögen. Ihr Berater freut sich auf das Gespräch mit Ihnen.

1. Unternehmerfrühstück

Im November lud die Raiffeisenbank München-Süd eG erstmals zum **Unternehmerfrühstück** ein. Gemäß dem Motto „Morgenstund hat Gold im Mund“ trafen sich **ausgeschlafene Unternehmer zum gemeinsamen Frühstück.**

Georg Hagensick, unser Vorstandsvorsitzender begrüßte die Teilnehmer und berichtete über den Geschäftsverlauf 2012 der Bank. Anschließend informierte Vorstandsmitglied Heinz Schneider über Basel III und die Folgen für den Mittelstand. Basel III belastet die Banken und die Geschäftsbereiche, die nicht für die Krise

verantwortlich sind. Der deutsche Mittelstand als Jobmotor und Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft darf nicht Leidtragender der Bankenregulierung und Opfer europäischer Strukturpolitik sein!

Nach kurzer Stärkung am reichhaltigen Frühstücksbuffet lauschten die Gäste den

Ausführungen von Rechtsanwalt Volker H. Bergt-Weis, der das Optionsmodell für die betriebliche Altersvorsorge vorstellte. Ein Modell, das sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer gleichermaßen vorteilhaft ist.

Mit dem Unternehmerfrühstück möchten wir den Kontakt zu unseren Kunden pflegen und intensivieren. In diesem Rahmen haben auch die Unternehmerinnen und Unternehmer Gelegenheit zum Austausch mit anderen mittelständischen Gewerbetreibenden aus der Region.

Olivia Pascal - Auf zu neuen Ufern

„Irgendwie hat Alles seine Zeit und Sowieso ist es nie zu spät, sich neu zu erfinden...!“ Verstehen Sie das?

Da ist man jahrzehntelang in einem Beruf, der einen ausfüllt, fordert, der nie langweilig wird. Man lernt nahezu täglich neue Menschen kennen, ist viel unterwegs in seinem Land, aber auch auf Reisen in ferne Länder. Man bekommt Einblicke in fremde Kulturen. Man begegnet einander, manchmal verliert man sich wieder und findet sich oft Jahre später erneut. Deine Heimat ist da wo deine Menschen sind und grad schön ist er, dieser Fluss. Dieses sich dem Lebensrythmus hingeben und neugierig und mit offenem Herzen durchs Dasein zu wandeln.

So war das bei mir. Über 30 Jahre habe ich erfolgreich den Beruf der Schauspielerin ausgeübt und gelebt. Geboren und aufgewachsen in München, durfte ich die unterschiedlichsten Rollen spielen. Durfte geschriebenen Figuren mein Gesicht geben und ihnen Leben einhauchen. Da waren zum Beispiel die Christl in Irgendwie und Sowieso, die mir bis heute meine liebste Freundin geblieben ist, die Kommissarin Lizzy Berger in SOKO 5113, die mich 8 Jahre begleitet hat, und mir die Ernennung zur Ehrenkommissarin einbrachte, das Kindermädchen Carola in der Schwarzwaldklinik,

und nicht zu vergessen die Rolle der Jacqueline im Monaco Franze, die mir eine Freundschaft mit dem unvergessenen Helmut Fischer bescherte, für die ich noch heute zutiefst dankbar bin.

Ein ziemlich privilegiertes Leben in einem Beruf, der sich für die Meisten wohl als sehr erstrebenswert darstellt, aber wie alles hat auch das zwei Seiten. In den letzten Jahren hat sich auch in der Fernsehwelt vieles verändert und die guten Geschichten, mit den geliebten Charakterschauspielern von einst, das warmherzig Menschliche, sucht man häufig vergeblich, und zumindest ich vermisse das sehr schmerzlich.

Und so war dann in der letzten Zeit immer wieder eine Stimme in mir. Zuerst ganz leise, und ich habe sie ignoriert, bis diese Stimme immer öfter und lauter zu mir sprach: Nochmal was ganz anderes machen, die Seiten wechseln und deine Perspektive ändern, das wär's doch ?!

Ja, und genau das habe ich getan. Mit viel Herzblut, Leidenschaft, Liebe und Zeit, habe ich meine eigene Agentur OPAL Models gegründet. Meine Aufgabe ist es, Celebrities, Models und Characters an Werbekunden für TV Spots, Image Kampagnen, Printmedien und Katalog Shootings etc. zu vermitteln. Heute



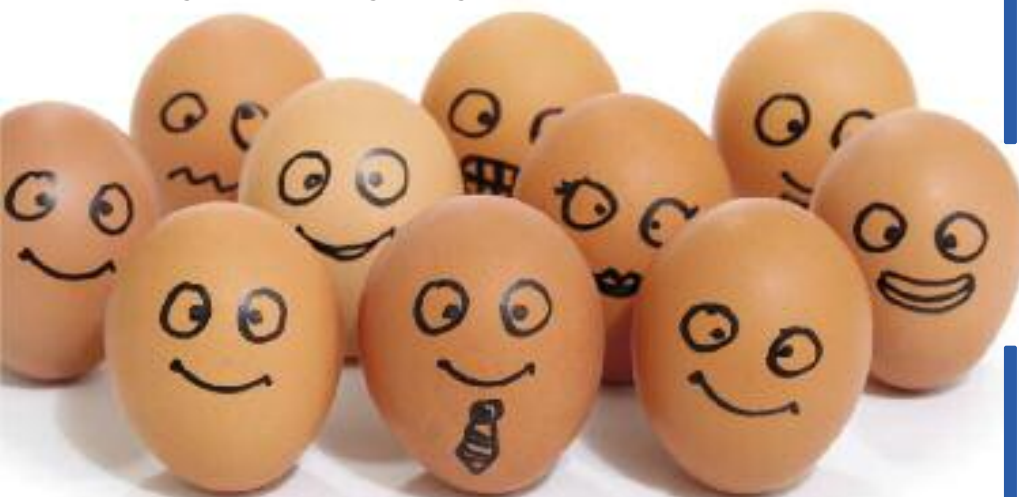
kann ich meine unzähligen Kontakte für mich und meine Menschen bestens nutzen und somit für sie ein Produkt finden, mit dem sie sich voll und ganz identifizieren können, so dass wir positiv auf den Werbebereich einwirken und wieder mehr Authentizität, Humor und Selbstironie in die Werbung bringen. Bis jetzt durfte ich schon viele Schauspieler, Künstler und Models willkommen heißen. In den folgenden Wochen und Monaten wird sich meine Agentur zwar sicher noch vergrößern, aber mein Ziel ist nicht die Quantität, sondern die Qualität. So vertrete ich nur Künstler, in denen ich das Außergewöhnliche und Besondere sehe, an denen ich nicht nur ihr Talent, sondern auch ihren Charakter schätze, denn wir teilen ein Stück unseres Lebens und für mich ist es kein Widerspruch, auch in der Werbung Aufrichtigkeit zu leben.

Schon jetzt kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt für diese neue Herausforderung war. Ich freue mich auf jeden Tag in meinem neuen Berufsleben und über alle Menschen, seien es Kunden, Klienten oder auch die großartigen Mitarbeiter der Raiffeisenbank, wie zum Beispiel meinen Berater Herrn Klützmänn-Hoffmann, die diesen spannenden Weg mit mir gehen.

Neugierig? Dann freue ich mich über Ihren Besuch auf meiner neuen Homepage: www.opal-models.com

Herzlichst, Ihre Olivia Pascal

Zukünftig möchten wir regelmäßig zum Unternehmerfrühstück einladen.





Die Gewinner stehen fest

Zum zweiten Mal hatte die Raiffeisenbank München-Süd eG, zusammen mit der Münchner Bank eG, der Hausbank München eG und der Raiffeisenbank Zorneding eG, lokal den Wettbewerb „Sterne des Sports“ ausgeschrieben.

Der „Große Stern in Bronze 2012“ ging an den TSV Milbertshofen e.V.. Mit der Initiative „Lass dich nicht hängen!“ setzt sich der Verein für ein aktives Sportangebot für Querschnittsgelähmte ein.

Durch „Rollstuhl Rugby“ macht der Verein eine herausfordernde sportliche Betätigung im Team auch für Menschen mit schwerer körperlicher Behinderung möglich. Darüber hinaus holt der TSV Milbertshofen e.V. die Betroffenen direkt in der Klinik ab, bietet Transportmöglichkeiten zu den Spielen sowie die kostenlose Nutzung der teuren Spezial-

sportrollstühle an. Mit der Initiative „Lass dich nicht hängen!“ gibt der Verein Querschnittsgelähmten so die Möglichkeit, aktiv am Leben teil zu haben.

Der zweite bronzenne Preis ging an den SCN München e.V.. Dieser setzt auf Integration mit Hilfe von Schwimmkursen für Frauen aus verschiedenen Kulturen im geschützten Rahmen.

Auch der BSC Sendling e.V. überzeugte mit seinem Programm. So fördert der Verein die Integration durch vorurteilsfreie Jugendarbeit.

Ende November vertrat der TSV Milbertshofen unseren Kreisverband bei den „Sternen des Sports“ auf Landesebene. Die Initiative „Lass dich nicht hängen!“ konnte sich dort gegen 19 tolle Projekte durchsetzen und gewann auch den „Großen Stern in Silber“.

Die Eisschnelllauf Olympiasiegerin Anni Friesinger-Postma und TV-Moderator Markus Othmer gratulierten den Siegern. Nun geht es auf nach Berlin, wo am 29. Januar 2013 der „Große Stern in Gold“ verliehen wird. Der Preis wird dann von Bundespräsident Joachim Gauck überreicht. Wir freuen uns für und mit dem TSV Milbertshofen und drücken für die goldene Preisverleihung ganz fest die Daumen!

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Raiffeisenbank München-Süd eG ehrt langjährige Mitglieder

Dieses Sprichwort nahm die Raiffeisenbank München-Süd eG wörtlich und lud die Mitglieder ein, die vor 25 und 40 Jahren bzw. vor über 50 Jahren unserer Genossenschaft beigetreten sind.

Vorstandsvorsitzender Georg Hagensick begrüßte die Jubilare. Anschließend übergab er das Wort an den Aufsichtsratsvorsitzenden Gerhard Wachauf, der sich

bei den Mitgliedern für die langjährige Treue zur Raiffeisenbank bedankte. Jedes Mitglied bekam eine Urkunde und eine Ehrennadel überreicht.

Nach der offiziellen Ehrung lauschten die Mitglieder dem Vortrag der Rechtsanwältin Julia Roglmeier „10 Fallen im Erbrecht“. Abgerundet wurde der Abend durch ein gemeinsames Abendessen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Abend, an dem wir uns für die langjährige Treue bei unseren Mitgliedern bedanken können.



Großes Geld für kleine Leute



**Taschengeld ist eine tolle Sache!
Und am allertollsten ist es, wenn sich ein
bisschen davon ansammelt.
Dafür bekommen Kinder bei uns
ihr eigenes Taschengeldkonto.**

Für die Kinder ist es aufregend, wenn sie ihre eigenen Bankgeschäfte erledigen können. Mit unserem PRIMAX-Taschengeldkonto lernen die Kleinen schon möglichst früh, spielend leicht und vor allem ohne Risiko den Umgang mit Geld.

PRIMAX-FANPOST

**Diesen Fanbrief haben wir
von einem kleinen
Kunden bekommen.**

**Vielen Dank
Francisco!**

**PRIMAX-Memo-App
Das PRIMAX für die
Hosentasche –
die kostenlose
Spielspaß-App**

Die PRIMAX-Helden gibt es jetzt auch für die Hosentasche mit der kostenlosen Spielspaß-App.

Das neue Memo-Spiel für's Smartphone und iPad kann überall gespielt werden.

**Die PRIMAX-Memo-App gibt es im App Store
und im Google Play Store. Jetzt kostenlos herunterladen!**

Das kindgerechte Taschengeldkonto bietet vielfältige Möglichkeiten:

- Das kleine Vermögen wird durch attraktive Zinsen immer größer.
- Die Kinder können selbstständig Geld einzahlen und abheben.

- Das Taschengeld kann direkt auf das Konto überwiesen werden.
- Das Konto wird ausschließlich im Guthaben geführt. Überziehungen sind ausgeschlossen.

Wir beraten Sie und Ihre Familie gerne ausführlich über das kostenlose PRIMAX-Taschengeldkonto. Sprechen Sie uns an!



Der Enkeltrick

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der oft schwerwiegende finanzielle Folgen haben kann. Ziel der Betrüger ist es, insbesondere bei älteren Menschen, an ihr Erspartes und in einigen Fällen auch an Schmuck und andere Wertgegenstände zu kommen.

Täter suchen oftmals im Telefonbuch nach älter klingenden Vornamen wie z. B. Alfred, Gertrud oder Irmgard. Die dazugehörige Anschrift erfahren sie ebenfalls aus dem Telefonbuch.

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen die Betrüger bei Ihnen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf.

Geschickt wird das Opfer massiv unter Druck gesetzt, es soll keine Zeit zum Nachdenken haben.



Tipps gegen den Enkeltrick:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht genau erkennen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie unter der Notrufnummer 110 sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Für jeden neuen Fan unserer Facebookseite spenden wir 1,- EUR an den Kleefalterhof

Der Kleefalterhof bietet Familien mit einem chronisch- oder schwerkranken Kind therapeutische und tiergestützte Begleitung an.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Seite

[facebook.com/RaibaMucSued](https://www.facebook.com/RaibaMucSued) oder im Internet unter www.geld-ganz-einfach.de



HELFEN. MIT EINEM KLICK.

Die europäische Schuldenkrise treibt bizarre Blüten

Emittenten, die als sichere Schuldner gelten, verdienen inzwischen, wenn sie sich Geld am Kapitalmarkt borgen. Der zu zahlende Zinssatz liegt oft weit unter der aktuellen Inflationsrate. Was für diese Emittenten ein Segen ist, wird zum Fluch für die Sparer, denn die Zinsen für eine sichere Anlage sind im tiefen Tal und die weiteren Aussichten sind trübe.

Was kann der Sparer also tun, um eine bessere Verzinsung zu bekommen?

Das entscheidende Stellrädchen ist das Risiko! Eine günstige Alternative ist die Hinzunahme eines Aktienrisikos.

Viele Sparer beschäftigen sich aus Gründen der Risikostreuung durchaus mit der Überlegung, in Aktien zu investieren. Jedoch erachten viele Anleger das derzeitige Kursniveau als schon zu hoch und würden erst bei niedrigerem Niveau wieder einsteigen, manche liebäugeln mit der hohen Dividendenrendite vieler Aktien, aber haben Angst vor kurz- bis mittelfristigen Kursverlusten. Hier können Aktienanleihen oder Discountzertifikate als Anlagealternative ihre Vorteile ausspielen.

Was verbirgt sich hinter einer Aktienanleihe?

Das ist eine Anleihe, für die es ein absolutes Zinszahlungsversprechen gibt, aber kein Tilgungsversprechen auf den Nennwert. Die Tilgung besteht entweder aus der Rückzahlung zu 100% oder einer im Voraus festgelegten Zahl von Aktien des entsprechenden Basiswertes zum jeweiligen Ausübungspreis. Dieser Ausübungspreis wird bei Begebung der Anleihe festgelegt und liegt fast immer unter dem aktuellen Aktienkurs (Abschlag = Risikopuffer).

Das macht nun den Charme dieser Anlageform aus. Der Anleger erhält oft einen Kupon, der höher ist als die aktuelle Dividendenrendite des Basiswertes und bei gleichbleibenden seitwärts oder leicht fallenden Kursen erhält der Sparer die hohen Zinsen und bei Fälligkeit das Kapital zum Nennwert zurück, sofern der Risikopuffer ausreichend war. Ansonsten hat er die Aktien nun dank des eingebauten Risikopuffers zu einem niedrigeren Einstandskurs in seinem Depot, als wenn er sie sofort gekauft hätte.

Aktienanleihen sind vor allem für Anleger gedacht, die einen kalkulierbaren Cash-Flow wünschen.

Ein Discountzertifikat ist ähnlich aufgebaut, nur besteht der Ertrag hier nicht aus einer Zinszahlung, sondern aus dem Unterschied zwischen Kaufkurs und vorher festgelegten Rückzahlungskurs (Cap). Falls Sie bei Fälligkeit aufgrund der Marktentwicklung die Aktien geliefert bekommen, so erhalten Sie diese zumindest mit einem Rabatt auf den Aktienkurs bei Kauf des Discountzertifikats.

Auch hier profitieren Sie überproportional bei seitwärts oder leicht steigenden bzw. leicht abwärts tendierenden Märkten. Hier können Sie durch den Risikopuffer interessante Renditen erzielen und müssen nicht das volle Aktienrisiko tragen. Bei Discountzertifikaten ist der Risikopuffer größer als bei der Aktienanleihe. Hier wird ein großer Teil des Risikopuffers für den Kupon der Anleihe verbraucht, was das Produkt auch etwas teurer im Vergleich zum Discountzertifikat macht.

Gemeinsam ist beiden Produkten aber folgender Sachverhalt:

- beide haben eine feste Laufzeit
- Rabatt und Kupon sorgen für Gewinne auch im Seitwärtsmarkt und auch bei leicht fallender oder steigender Entwicklung des Basiswertes
- Rabatt und Kupon puffern gleichzeitig etwaige Verluste im Basiswert ab und
- das Risiko bei beiden Produkttypen ist geringer als bei einem Direktinvestment

Auf was müssen Sie achten?

- Suchen Sie das für Sie passende Risikoprofil bei der Anlage in diesen Papieren aus. Denken Sie daran: je höher ihr Ertrag ist, desto mehr Risiko müssen sie auf sich nehmen.
- Aktienanleihen und Discountzertifikate sind Inhaberschuldverschreibungen des jeweiligen Emittenten und haben nichts mit der Bonität des zugrunde liegenden Basiswertes zu tun. Achten Sie auf die Bonität des Emittenten, denn dieser garantiert Ihnen die ordnungsgemäße Abwicklung Ihrer Anlage und die entsprechende Rückzahlung.

Denken Sie bitte daran: nicht das letzte Zehntel in der Rendite ist entscheidend, sondern die richtigen Risikoparameter, die wir gerne mit Ihnen gemeinsam erarbeiten.



Aktienanleihen???

Discountzertifikate

auf Aktien?????



Vermögensberatung bei der Raiffeisenbank München-Süd eG

Vermögensberatung, Private Banking, nahezu alle Banken werben hier nach dem Motto „Für den Kunden das Beste“. Neutralität, Objektivität und Unabhängigkeit wird dem Kunden suggeriert. Diese Eigenschaften zeichnen eine kompetente Vermögensberatung aus. Doch der Unterschied liegt im Detail.

Wie viel Objektivität, Neutralität und Unabhängigkeit erfährt der Kunde wirklich, wenn man bedenkt, wie das Zielsystem vieler Banken funktioniert. Und sind wir einmal ehrlich zu uns selbst, so rufen diese drei Kernmerkmale ein leichtes Schmunzeln in uns allen hervor. Dass eine Bank verdienen will und muss, ist absolut legitim und muss auch vor dem Hintergrund eines funktionierenden Wirtschaftssystems gewährleistet sein. Wer verdient, zahlt Gehälter, Sozialabgaben und Steuern und schafft somit Wertschöpfung.

Die entscheidende Kernfrage lautet jedoch: „Wie wird verdient!?!“

Für die anderen Banken können wir an dieser Stelle nicht sprechen. Für unser Haus können wir jedoch eines garantieren: Die einzige Vorgabe für unsere Vermögensberater in ihrer täglichen Arbeit sind die finanziellen Ziele und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden.

Wir sind eine Genossenschaftsbank, die für ihre Mitglieder da ist und die Förderung ihrer Mitglieder sogar im Genossenschaftsgesetz geregelt hat.

Doch wie können wir das gewährleisten?

Weil wir unabhängiger sind als unsere Konkurrenz. Wir haben keine Tochtergesellschaften, die wir durch den Absatz von Produkten finanzieren müssen.

Unsere Mitarbeiter bekommen auch keine Provisionen. Und als regional verwurzelte Bank können wir uns am wirtschaftlichen Umfeld unseres Marktes optimal ausrichten.

Allein schon diese drei Faktoren sind wichtige und bedeutende Erfolgsfaktoren unserer Vermögensberatung.

Auch aufgrund der vorherrschenden Verschuldungsproblematik des EU-Raumes ist es wichtiger denn je, das Vermögen strategisch sinnvoll auszurichten und anzulegen. Als Beispiel möchten wir nur die aktuell herrschende negative Realverzinsung oder die nicht mehr risikogerechte Verzinsung vieler Anlagen nennen. Gerade in Krisenzeiten braucht

das Vermögen verstärkt eine strategische Ausrichtung an den herrschenden Märkten.

**Testen Sie uns. Denn einen guten Steuer-
mann erkennt man erst im Sturm.**

**Wir freuen uns auf Sie.
Ihre Vermögensberatung
der Raiffeisenbank München Süd eG**



Unsere Vermögensberatung: Armin Maushart, Maximilian Müller, Silvia Krusch, Franz Hohenadl, Alessandro Meo (von links nach rechts)

SCHAU KASTL

Kundeninformation der
Raiffeisenbank München-Süd eG
www.geld-ganz-einfach.de

Ausgabe 25
Jahrgang 9
Januar 2013
Auflage 13.000

Herausgeber: Raiffeisenbank München-Süd eG
Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Schneider und Karsten Lörsch
Erscheinungsweise vierteljährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen erarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Redaktionsadresse: Raiffeisenbank München-Süd eG, Redaktion SCHAU KASTL
Liesl-Karlstadt-Straße 28, 81476 München, Tel: 0 89-75 90 60,
Fax: 0 89-75 90 68 16, E-Mail: schaukastl@raiba-muc-sued.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik zu den Themen in dieser SCHAU KASTL-Ausgabe haben, rufen Sie an oder kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit

Frau Mandy Kleinststeuer
Telefon: 0 89-75 90 60



SCHAU KASTL



Wir haben immer
die richtige Strategie...

...und finden für jeden Kunden eine maßgeschneiderte Lösung.

Verehrte Kundinnen und Kunden,

in der heutigen Ausgabe unseres Schaukastls wollen wir Ihnen die Mitarbeiter unserer Vermögensberatung vorstellen.

Unsere Vermögensberater richten sich nach Ihren finanziellen Zielen und Wünschen. Darauf abgestimmt erhalten Sie individuelle Anlagevorschläge. Das Team nimmt sich viel Zeit für unsere Kunden und einen Blick in die jeweiligen Vermögensanlagen. Es ist wichtig, das Vermögen strategisch sinnvoll an den herrschenden Märkten auszurichten.

Viel Spaß bei unserer neuen Vorstellungsrunde mit Menschen, für die ihr Beruf mehr ist als nur ein „Job“ und die auch für Ihr Vermögen die passende Strategie finden.

Franz Hohenadl

„Gelernt habe ich in einer Großbank. 1979 bin ich damals noch zur Raiffeisenbank München Forstenried gewechselt, einer un-



scheinbaren Genossenschaftsbank im Süden Münchens, was man jetzt bestimmt nicht mehr behaupten kann.

Hier hatte ich die Chance, durch das absolute Vertrauen und den Rückhalt meiner Vorgesetzten und Kollegen etwas bewegen zu können. Das ist heutzutage nicht selbstverständlich.

Meine Kunden waren für mich schon immer mehr als nur die Nummer ihres Kontos. Das Wichtigste ist ein fairer und freundschaftlicher Umgang, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Mit Stolz kann ich behaupten, dass mich diese Einstellung über mein gesamtes Arbeitsleben hinweg bestätigt hat.

Ich freue mich noch auf weitere Jahre und darauf, eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses begleiten zu dürfen.“

Silvie Krusch

„Seit 1996 bin ich der Raiffeisenbank München-Süd treu. Nach meiner Ausbildung hier im Haus durfte ich gleich in der Anlageberatung anfangen und bin seitdem fester Bestandteil dieser Abteilung.“



Was mir besonders gut gefällt, ist das angenehme Betriebsklima und die Möglichkeit, selbstständig und lösungsorientiert zu arbeiten.

Ich bin zwar seit Jahresbeginn nicht mehr direkt in der Kundenberatung tätig, aber trotzdem noch am Markt für meine Abteilung aktiv und unterstütze meine Kollegen sehr gern bei ihrer Arbeit.

Auch die regelmäßigen Schulungen und Seminare nehme ich sehr gerne wahr. Ich habe somit die Möglichkeit, stets auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und so eine hohe Arbeitsqualität an den Tag zu legen.“

Maximilian Müller

„31 Jahre und von Beginn meines Berufslebens mit dabei – bei der „Raiffeisenbank München-Süd eG“.“

Ich war einige Jahre in der Geschäftsstelle Neuried als Berater



und später als Repräsentant tätig. Vor zwei Jahren bin ich dann in die Vermögensberatung gewechselt.

Gerade in einer Zeit, in der die Kunden dem Berater Misstrauen schenken, ein Bankenskandal den anderen jagt, in der der Banker zum Bankster wird, finde ich es spannend und aufregend mit unserem Konzept dem Kunden entgegenzutreten und unter Beweis zu stellen, dass es auch Banken gibt, die anders sind als andere. Genau das ist mein Antritt und das verwirklichen wir in unserer täglichen Arbeit.

Eine professionelle und erfolgreiche Beratung und dem Kunden auch dann zur Seite zustehen, wenn der Markt nicht die gewünschte Entwicklung aufweist. Das ist eine täglich neue Herausforderung, der ich mich immer wieder gerne stelle.“

Armin Maushart

„Seit 20 Jahren arbeite ich nun schon bei der Raiffeisenbank München-Süd eG. Ich kam 1992 von der Bayerischen-Raiffeisen-Zentralbank, wo ich meine Ausbildung abgeschlossen habe. Später arbeitete ich dort im Aktienhandel und an der Börse.

Ich fühle mich sehr wohl. Was natürlich vor allem an dem guten Arbeitsklima in unserer Abteilung liegt. Sehr viel Freude bereitet es mir, wenn ich mit und für meine Kunden Anlagelösungen entwickle, die genau auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen zugeschnitten sind. Wir sind nah am Kunden und nehmen uns Zeit.

Gerade weil wir keine Großbank sind und unsere Raiffeisenbank eine starke Gemeinschaft ist, bin ich mit Leib und Seele Genossenschaftsbanker.“



Alessandro Meo

„Schon während meiner Schulzeit erkannte ich, dass mich das Thema Wirtschaft und Finanzen sehr interessiert. Diese Vorliebe und der regelmäßigen Umgang mit Menschen hat mich zur Wahl meines Berufes bewogen. Den passenden Ausbildungsplatz habe ich bei der Raiffeisenbank München-Süd gefunden. Mittlerweile bin ich schon seit über zehn Jahren in unserer Bank tätig.

Ich war viele Jahre Kundenberater in der Geschäftsstelle Neuried. Seit einigen Monaten betreue ich unsere Kunden in der Vermögensberatung. Das macht mir sehr viel Spaß.

Ich sehe meine Aufgabe darin, zusammen mit dem Kunden eine individuelle und genau auf seine Wünsche und Bedürfnisse zugeschnittene Anlagelösung zu erarbeiten. Dabei ist es ein großer Vorteil, dass wir auf den gesamten Finanzmarkt zurückgreifen können.

Zudem herrscht in der Bank eine tolle Arbeitsatmosphäre, ein gutes kollegiales Miteinander, und der Vorstand hat immer ein offenes Ohr für jeden Mitarbeiter.“

